

Artemisia annua

Einjähriger Beifuß

Info von <https://gesund-im-net.de/>

Beschreibung /Vorkommen

Die krautige Pflanze ist einjährig. Der botanische Name annua stammt von lateinisch annus, ein Jahr, ab.

Auffällig ist der aromatische Duft. Die Pflanze wird 50-150 Zentimeter hoch. Der Stängel ist meist völlig kahl. Die Laubblätter sind zwei- bis dreifach fein gefiedert. Die Blattzipfel sind kammförmig gesägt.

Die in einem rispigen Gesamtblütenstand angeordneten gelbgrünen und körbchen-förmigen Teilblütenstände enthalten wenige gelbe Röhrenblüten. Die Blütenköpfchen sind nickend.

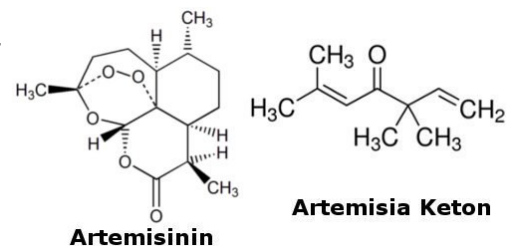


Der Einjährige Beifuß ist in sommerwarmen Regengebieten Eurasiens beheimatet. In Süd- und Mitteleuropa ist diese Art als Neophyt eingebürgert.

In Deutschland ist der Einjährige Beifuß, neben vereinzelt Fundorten, entlang der Elbe verbreitet.

Wirkstoffe/Inhaltsstoffe

Das Artemisia Kraut enthält das ätherische Öl mit der Hauptkomponente Artemisia Keton, des weiteren wurden α - und β -Pinen, Camphen, Myrcen und Sabinen gefunden. Flüchtige Sesquiterpene wurden nachgewiesen, (β -Caryophyllen, Germacren D, β -Cadinen und Nootkaton). Das Sesquiterpenlacton Artemisinin kommt nur in den grünen Teilen der Pflanze vor.



Anwendung

Die Einnahme von Artemisia annua sollte langsam gesteigert werden.

Mein Behandlungsprotokoll:

Tag 1: 3x3 Tropfen mit Wasser

Tag 2: 3x4 Tropfen mit Wasser

Täglich steigern bis max 3x30 Tropfen, dies 1 Woche beibehalten und dann reduzieren

Bei starken Reaktionen sollte nicht gesteigert werden

Diese Kur kann nach 2 Monaten Pause wiederholt werden

Artemisia mobilisiert oft eine Menge Gifte, die der Körper zusätzlich zum täglichen Alltag ausscheiden muss. Es kommt daher sehr oft zu Herxheimer-Reaktionen (Entgiftungsreaktionen, Erstverschlimmerungen), die jedoch mit geeigneten Entgiftungshilfen wie Jiaogulan, Zeolith, Effektiven Mikroorganismen, Bitterstoffen wie z.B. (Leberzauber), usw., sehr gut ab gepuffert werden können. Die erste und wichtigste Entgiftungshilfe ist jedoch reines Trinkwasser in großen Mengen.

Schwitzen (Sauna oder Bewegung), Basenfuß-, oder Vollbäder können ebenfalls sehr hilfreich beim Entgiften sein.

Verwendung

Das in der Pflanze gebildete, 1971 erstmals isolierte **Artemisinin** wird von der traditionellen chinesischen Medizin schon lange erfolgreich als Mittel gegen **Malaria** eingesetzt.

Eine wachstumshemmende Wirkung dieses klinisch wichtigsten Bestandteils und anderer Inhaltsstoffe auf verschiedene Tumorzellen ist nachgewiesen.

In der traditionellen chinesischen Medizin wird darüber hinaus auch von Erfolgen bei der Behandlung weiterer Krankheiten berichtet:

- Hämorrhoiden (älteste Anwendung von *Artemisia annua* in der chinesischen Medizin)
- Erkältungen/Grippe (u.a. Corona V.)
- Darmbeschwerden: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Diverticulitis
- Borreliose
- chronische Infektionen

Es kann weiterhin verwendet werden durch die Hemmung der Produktion bzw. der Ausschüttung verschiedener Virusarten wie

- Cytomegalievirus
- und anderer Viren der Herpesfamilie wie HSV-1 und EBV,
- Hepatitis B und Hepatitis C
- Flavivirus BVDV (bovine viral diarrhea virus)

Borreliose

Artemisia annua kann ergänzend bei der Behandlung von chronischer Borreliose eingesetzt werden.

Malaria und Plasmodien

Artemisinin gilt als eines der besten Malaria-Medikamente überhaupt, aber wie bei allen Monosubstanzen sind auch hier schon Resistenzen aufgetreten. Setzt man hingegen den Pflanzenextrakt ein, ist eine Resistenzbildung praktisch ausgeschlossen, weil die Pflanze noch 9 weitere gegen Malaria wirksame Substanzen enthält. Die Plasmodien als Erreger der Malaria sind einzellige Parasiten, die im Gegensatz zu Bakterien einen Zellkern besitzen, sie können gegen eine Salve von mehreren gleichzeitig verabreichten Substanzen keine Resistenz entwickeln, gegen Monosubstanzen hingegen schon. Die wirksame Substanz ist hauptsächlich das **Artemisinin**, das in Gegenwart hoher Eisenkonzentrationen zu einem **extrem starken Antioxidans** wird. Dadurch ist Artemisinin in der Lage, Parasiten wie Malariaerreger oder andere Einzeller abzutöten.

Krebs

Bei der Anwendung von *Artemisia annua* bei Malariapatienten sind weitere Beobachtungen gemacht worden. Unter diesen Malariakranken gab es Menschen, die noch an andern schweren Krankheiten wie Krebs oder AIDS gelitten haben. Erstaunlicherweise haben sich auch diese Krankheiten unter der Behandlung mit *Artemisia annua* deutlich gebessert.

Artemisia annua enthält ein chemisch stabiles Peroxid. Plasmodien und auch Krebszellen enthalten 10-20 mehr Eisenionen im Vergleich zu normalen Zellen. Dieses Eisen "zerbricht" das Peroxid, welches sich in zwei aggressive freie Radikale verwandelt und die betroffene Zelle abtötet. Einfach ausgedrückt: die Krebszelle bekommt Krebs und stirbt.

Artemisia Salbe

Da wir von einer antibakteriellen, antiviralen und auch fungiziden Wirkung von Artemisia annua ausgehen, muss auch eine Artemisia Salbe bei Hautkrankheiten eine Wirkung entfalten. Dies ist gemäss den Berichten von zahlreichen Anwendern tatsächlich der Fall. Bei folgenden Hautkrankheiten kann Artemisia Salbe eingesetzt werden:

- Akne vulgaris
- Analfissuren
- Ekzeme
- Hämorrhoiden
- Unreine Haut (Pickel) und Hautinfektionen
- Hautpilz
- Herpes Simplex
- Juckreiz bei Insektenstiche
- Rosacea im Gesicht, Warzen

Bilder und Text von wikipedia,

Die chronisch persistierende Borreliose von Dr. Petra Hopf-Seidel

<https://gesund-im-net.de/georg/karde.htm#art>

QR-Code von GiN

Gesund-im-Net

Wir beraten Sie gerne!

